Session 6

Einführung in das perspektivische und figürliche Zeichnen



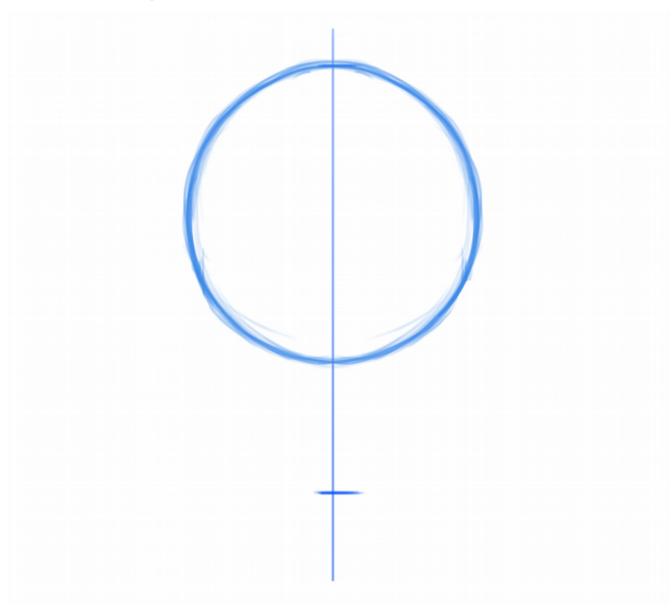
Wir bleiben auch für die Zeichnung des menschlichen Gesichts linear.

Einerseits, weil es uns dies ermöglicht, die Form klarer zu sehen und andererseits weil wir die Auswirkungen des Lichts ggf. variieren möchten, um unterschiedliche Stimmungen zu erzeugen.

Dazu mehr in einer der späteren Sessions.

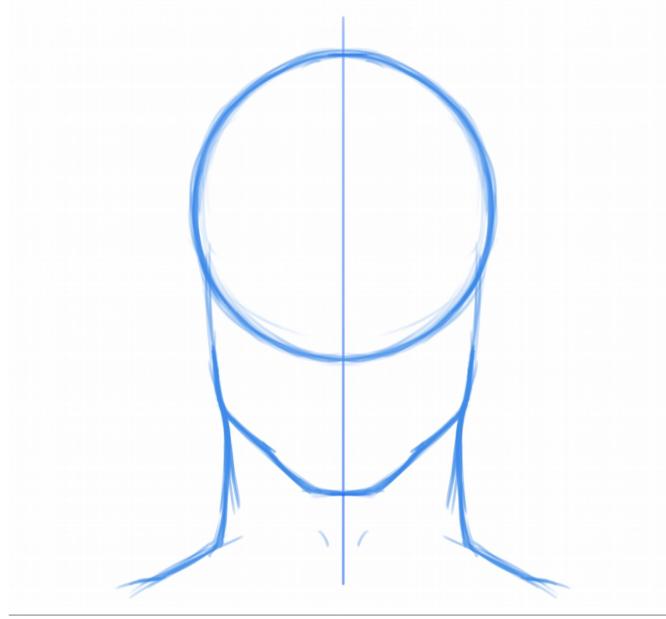
Die folgenden Überlegungen zu den Proportionen sind natürlich nur Faustregeln. Sie können Ihnen helfen Ihre Zeichnung zu verbessern, aber Sie müssen sich nicht sklavisch daran halten. Imho hilft es aber auf jeden Fall die Mittelachsen einzuzeichnen.

Handwerk: Proportionen des menschlichen Gesichts Als erstes legen wir die Länge des Kopfes fest.

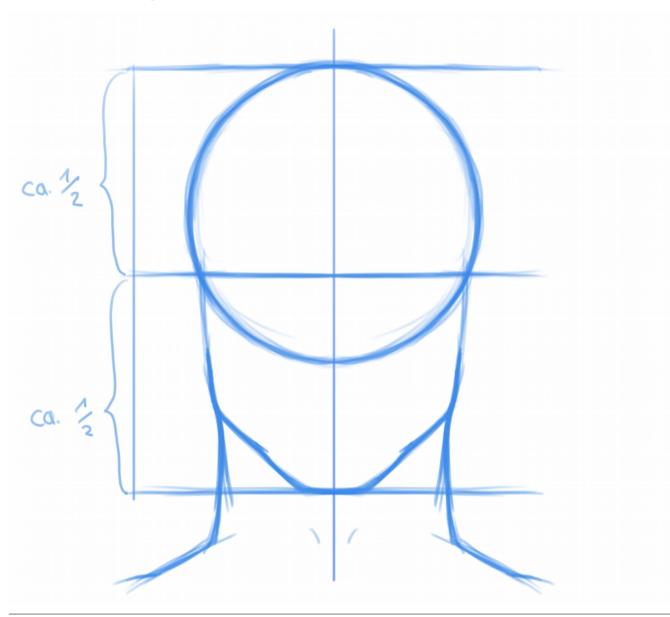


Danach legen wir das Volumen des Hinterkopfes und die Breite des Schädels fest.

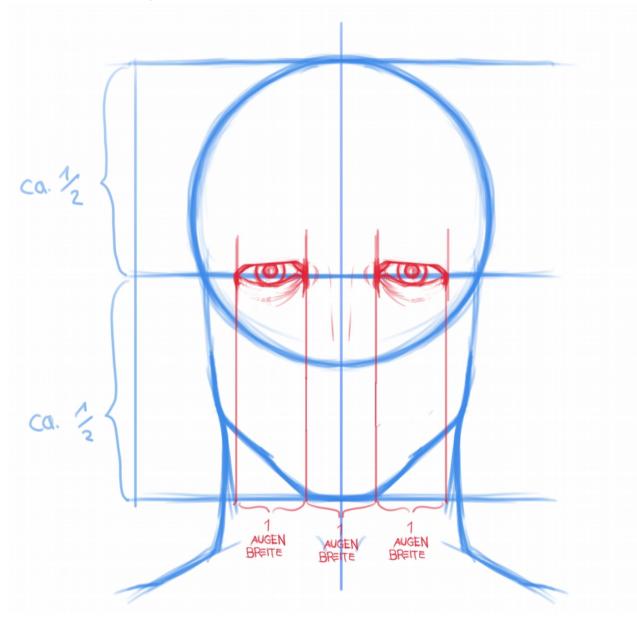
Der Durchmesser beträgt in etwa 2/3 der Länge des Schädels.



Wir legen des Rest der Kopfform fest und zeichnen auch den Übergang zum Hals.

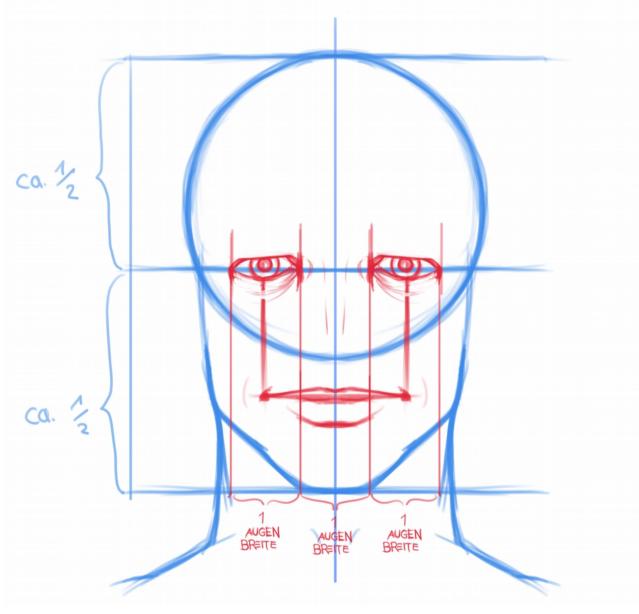


In einer halben Schädellänge Abstand vom Kinn ziehen wir uns eine Hilfslinie für die Positionierung der Augen.



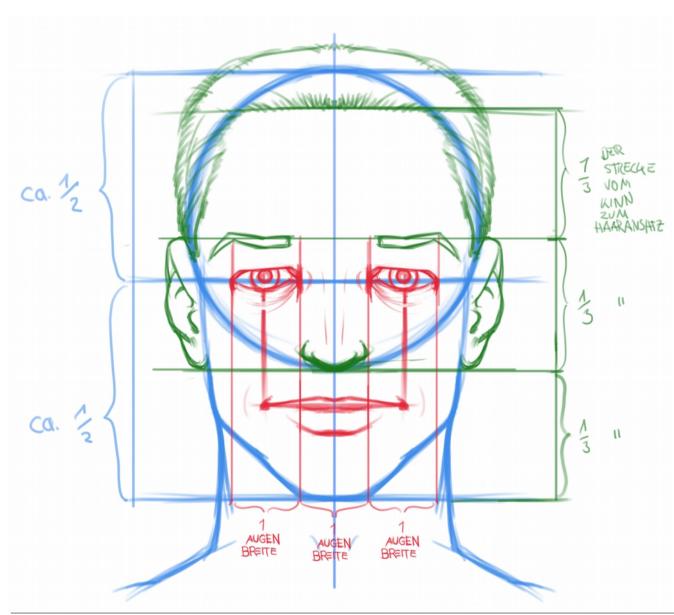
Auf der Hilfslinie skizzieren wir uns die Augen in einem Abstand so, dass zwischen die beiden Augen ein weiteres Auge passen würde.

Der Abstand von den Seiten des Kopfes liegt bei etwa einer Breite eines Auges.



Wir ziehen uns zwei weitere Hilflinien vom Mittelpunkt der Augen nach unten und wählen dann eine brauchbare Höhe für den Mund.

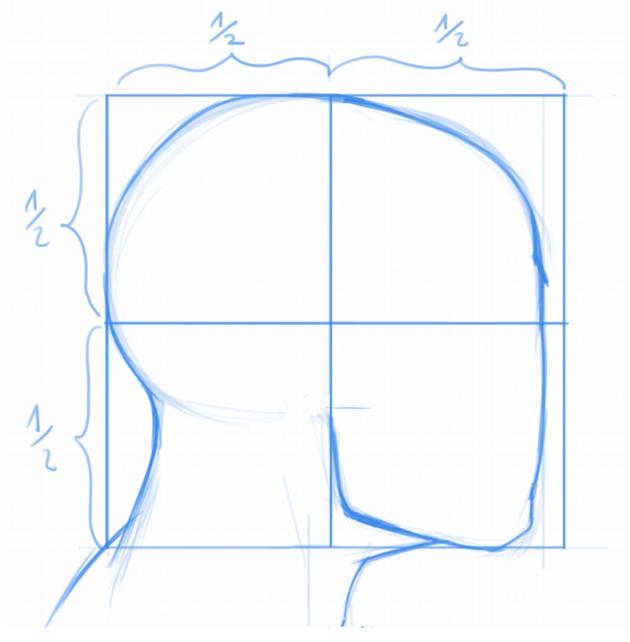
Die Mundwinkel platzieren wir auf den Hilfslinien, die wir zuvor gezogen haben.



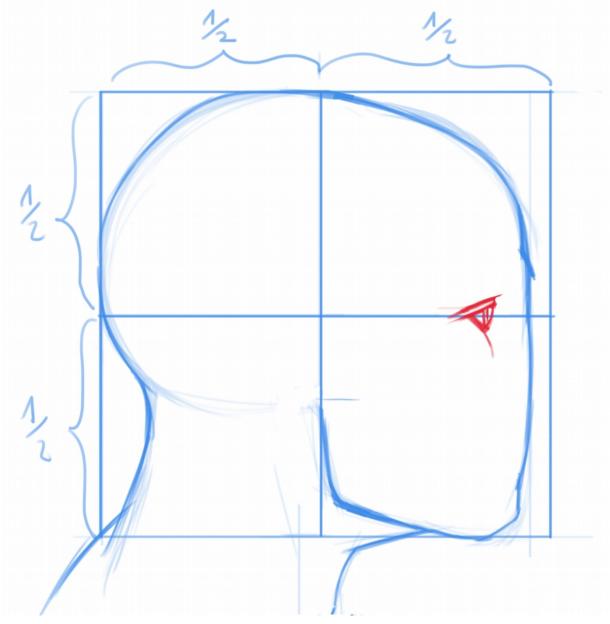
Wir zeichnen uns eine weitere
Hilfslinie auf Höhe des
Haaransatzes (etwas mehr als 1/8 Kopflänge vom Scheitel entfernt).
Die Strecke von dort bis zum Kinn dritteln wir und zeichnen an den Unterteilungen jeweils eine horizontale Hilfslinie.

Auf der oberen Hifslinie positionieren wir die Augenbrauen. Oberhalb der unteren positionieren wir die Nase.

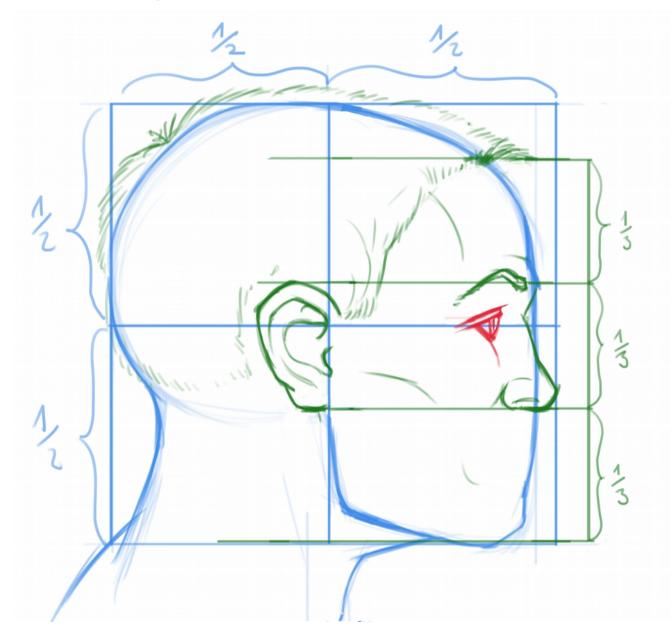
Die Ohren zeichnen wir zwischen diese beiden Hilfslinien.



Für die Ansicht des Kopfes von der Seite können wir uns zur Orientierung ein Quadrat zeichnen und die Form des Kopfes dort so einpassen, dass das Gesicht ein wenig Platz nach vorn hat (hier platzieren wir später die Nase).

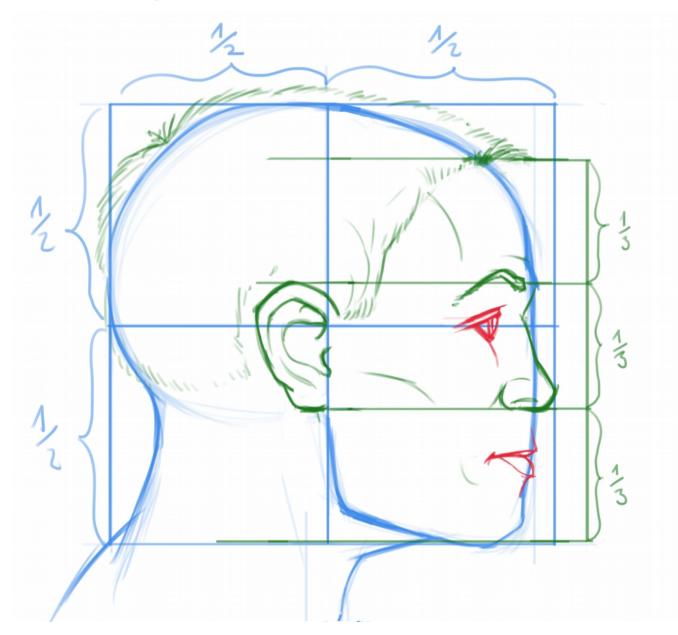


Auf der horizontalen Mittellinie platzieren wir das Auge.

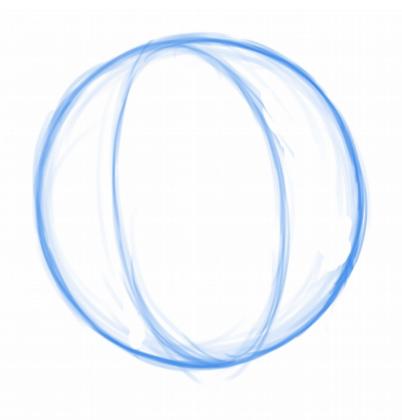


Die Dreiteilung der Strecke vom Kinn bis zum Haaransatz können wir wie in der Frontalansicht nutzen um Orientierungslinien für Positionierung der Nase und der Augenbrauen zu ziehen.

Die Ohren sitzen hinter dem Kiefer und erstrecken sich in der Vertikalen etwa über das mittlere Drittel.



Zuletzt positionieren wir den Mund.

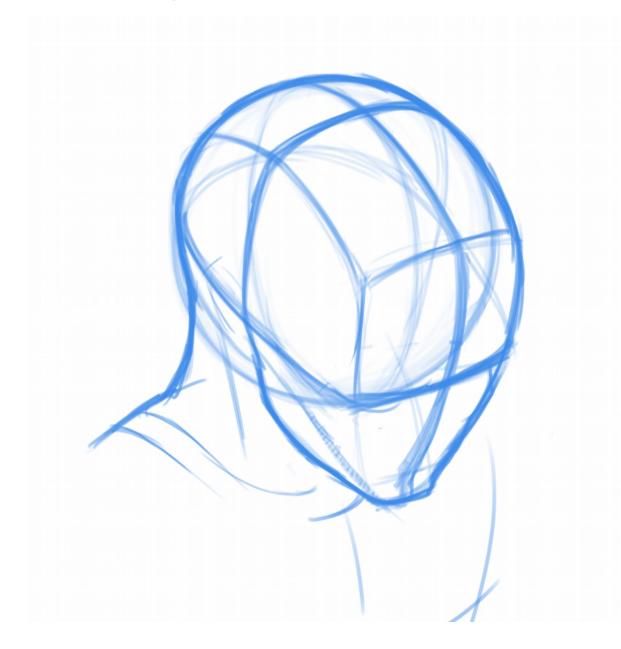


Einige der Achsen und Orientierungslinien aus der Frontal- und Seitenansicht helfen uns auch bei Ansichten, die den Kopf verdreht im Raum zeigen.

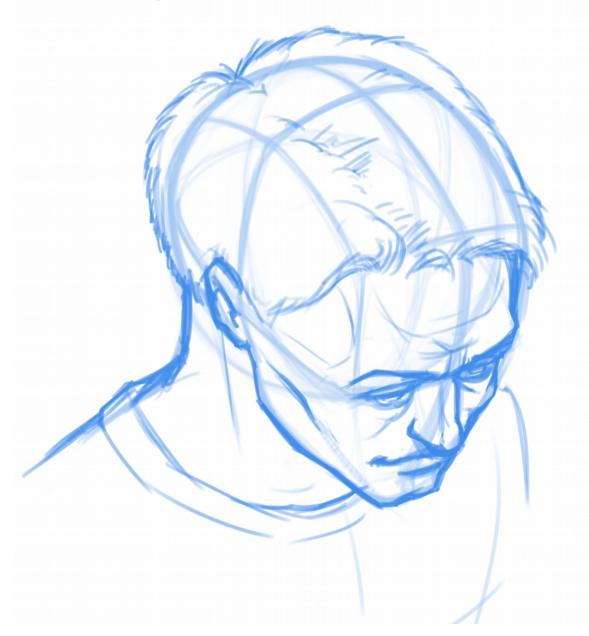
Für solche Zeichnungen fangen wir mit einer Kugel als erste Näherung der Form an und zeichnen die Mittelachse des Schädels ein.



Ausgehend von der Mittelachse der Kugel zeichnen wir uns so eine Art Höhenlinien ein,die auf der Oberfläche des Gesicht verläuft. Dabei ignorieren wir zunächst die Nase und weitere Details der Krümmung.



Ausgehend von der Mittelachse zeichnen wir uns Hilfslinien für die Augen und die Kanten des Kopfes, was uns ein Gerüst gibt, mit dessen Hilfe wir ...



... die Positionen der Details des Gesichts leichter positionieren können.